

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 16.11.2009

Antragsnr.: 277/2009

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat:II/Hr. Beugel

mit Referat: II/20

erlanger linke

Erlanger Linke Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Fraktion Erlanger Linke

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 127

Büro: Montags 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Und nach Vereinbarung

tel 09131/86-1789

fax 09131/86-1791

e-mail:erlanger-linke@stadt.erlangen.de

<http://www.erlanger-linke-stadtrat.de/>

www.twitter.com/erlangerlinke

Erlangen, den 16.11.2009

Dringlichkeitsantrag zur Stadtratssitzung am 26.11.2009:

„Umstellung auf doppischen Haushalt“

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

hiermit beantragen wir,

1. Die Arbeiten an der Umstellung des kameralen auf das doppische System werden vorübergehend eingestellt.
2. Folgende Punkte werden schnellstmöglich und gründlich vor einer erneuten Entscheidungsfindung mit welchem System weitergearbeitet werden soll geklärt:
 - Welche Vorteile/Nachteile sieht die Kämmerei und sehen die städtischen Ämter im doppischen System? Wird für die Nutzer des neuen Systems die Arbeit damit erleichtert, besser zu handhaben und zu durchschauen?
 - Gleiches gilt für Stadträtinnen und Stadträte. Wer kann aufgrund des vorgelegten Haushaltsentwurfs adäquate und inhaltlich stimmige Haushaltsanträge stellen?
 - Wie wird in anderen bayrischen Kommunen die Arbeit an und mit der doppischen Buchhaltung bewertet? Welche Kommune führt die doppische Buchhaltung ein und wenn nicht, warum?
 - Wie wird in München die Umstellungsarbeit begleitet? Welche Hilfen sind bei der Umstellung angeboten und wie wird das neue System bewertet?

Begründung

Wie sich bei der Informationsveranstaltung am Freitag, den 13.11.2009 im Ratssaal herausgestellt hat, sind weder Verwaltung noch Stadtrat mit der jetzigen Situation zufrieden noch einverstanden.

Drei Jahre Umstellungsarbeit wären noch vonnöten, um das angestrebte Buchhaltungssystem zufriedenstellend zum Laufen zu bringen (so die Aussage des anwesenden Experten). Um die gewünschte so genannte „Tiefe“ der Informationen über den städtischen Haushalt zu erreichen, wären **8 Bände** des uns vorgelegten Haushaltsentwurfs angebracht (Experte).

Den Stadträtinnen und Stadträten wurde zur weiteren Information das Gespräch mit den Amtsleitungen angetragen. Abgesehen von der Unmöglichkeit, sämtliche Fragen in diesem Rahmen klären zu wollen, sind die Verwaltungen völlig mit diesem Ansinnen überrollt und deren Arbeitszeit steht aus verständlichen Gründen auch nur begrenzt zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Heinze
Stadtrat

Claudia Bittner
Stadträtin

Eckart Wangerin
Stadtrat